

Abonnement

Die Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., monatlich 1 M. 67 Pf., monatlich 81 Pf., ercl. Befreiung.

Für die Redaktion verantwortlich: A. S. Dr. R. Voß in Halle.

Saale-Beitung (Der Bote für das Saalthal.)

Abtheilung Jahrgang.

Inserate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 10 Pf. berechnet und in der Expedition, von anderen Anzeigen nach dem Alter und dem Charakter der Expeditionen angemessen.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage.

Nr. 216.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 14. September

1884.

Der künftige Reichstag.

Angesichts der bevorstehenden Wahlen ist es von Interesse einen Rückblick auf die Lage zu werfen, welche vor den Wahlen zum vorigen Reichstag, sowie unmittelbar nach denselben in der inneren Politik Deutschlands herrschte.

Der Ausgang der Wahlen war dem Reichstanzler nicht günstig. Die Freireiservativen und Nationalliberalen erlitten empfindliche Niederlagen, hingegen die Fortschrittspartei und die süddeutschen Demokraten eine Verstärkung erfuhr.

Der Versuchung aller Parteien signalisirte die offizielle Presse bald nach der Wahlkampagne die Absicht des Reichstanzlers, von der Leitung der inneren Politik zurückzutreten und dem Kaiser Vorschläge wegen einer anderweitigen Gestaltung der Regierung zu machen.

Der Versuchung aller Parteien signalisirte die offizielle Presse bald nach der Wahlkampagne die Absicht des Reichstanzlers, von der Leitung der inneren Politik zurückzutreten und dem Kaiser Vorschläge wegen einer anderweitigen Gestaltung der Regierung zu machen.

Reichstage durchzuführen sich getrauen würden. Dieser Plan, wenn er je ernstlich gemeint war, scheiterte, wie man voraussetzen konnte an dem entschiedenen und schon mehrmals bekräftigten Widerstande des Kaisers, sich von Bismarck zu trennen.

Der neue Reichstag wurde am 17. Nov. 1881 mit einer Kaiserlichen Botschaft eröffnet, in welcher die Grundzüge der Bismarck'schen Politik nicht nur gebilligt, sondern namentlich die sozialpolitischen Entwürfe als aus dem Reichenswünschen des Kaisers selbst hervorgegangen, ja gewissermaßen als dessen Vermächtniß bezeichnet wurden.

Unter diesen Umständen sind die bevorstehenden Wahlen von hohem Interesse. Die Aussichten der Parteien mit alleiniger Ausnahme des Centrums, das allem Anschein nach seinen Besitzstand behaupten wird, sind verunsichert und ungewiß.

Die Frage der Zukunft wird daher vor allem die sein, wie sich das Centrum zu den übrigen Parteien, resp. diese zu dem Centrum stellen werden. Allerdings ist zuvor die Frage aufzuwerfen, ob das Centrum selbst eine kompakte, einen Willen verkörpernde Partei bleiben wird, die oben verlegte ihrer Disziplin das entscheidende Gewicht in die parlamentarische Lage zu werfen vermag.

M Laispredigten.

XIX.

Graf Ego hat schöne Pferde.

Wer ist Graf Ego? Und was gehen um seine Pferde an? Herr Andreas Sutor, dessen Sprachsammlung „Der hundertjährige blinde Argos“ unsern Tag entnommen ist, giebt darüber keine Auskunft.

Über die Art, wie der Egoismus sich giebt, ist verschiedenes. Ein Egoist war jener Pariser, der im Tempel betete: Ich danke dir, Gott, daß ich nicht bin wie andere Leute: Häßlich, ungerathen, Gebrecher, oder auch wie dieser Jährling: ich fasse zweimal in der Woche und gebe den Befehlen von allem, was ich habe.

Das Wesen des Egoismus hat keiner treffender gezeichnet als Jean Paul, der ihm folgendes beiführende Signallement ausstellt: „Die Leibeskräfte sind feste, großmüthige, obwohl zerstreute Eviden, der Egoismus aber ist eine stille, sich einbeziehende, fortwährende Wange.“

Leisel und Engel und die gewissenhaftesten bloß für die Schaffner und Anechte, die Weltkulten für die Dienerschaft eines einzigen erdärmlichen Bas.

Von der Dummheit behauptet man, sie sehe die Welt nur durch ein Schließeloch. Dasselbe kann man vom Egoismus sagen. Wenn das Christenthum die weltliche Erlaubnis giebt: alles ist euer, so stellt der Egoist die Erde mit allen ihren Gütern unter das Schloß: alles ist mein.

Der Egoismus, sagt Schopenhauer, ist seiner Natur nach grenzenlos: Der Mensch will unbedingt sein Dasein erhalten, will es von Schmerzen, zu denen auch aller Mangel und Entbehrung gehört, unbedingt frei, will die größtmögliche Summe von Wohlsein, und will seine Gesundheit, zu dem er fähig ist, ja, sucht wo möglich noch neue Fähigkeiten zum Genusse in sich zu entwickeln.

Der Mensch will unbedingt sein Dasein erhalten, will es von Schmerzen, zu denen auch aller Mangel und Entbehrung gehört, unbedingt frei, will die größtmögliche Summe von Wohlsein, und will seine Gesundheit, zu dem er fähig ist, ja, sucht wo möglich noch neue Fähigkeiten zum Genusse in sich zu entwickeln.

schon die Regierung sich zu einem solchen Zwecke wohl nur sehr schwer entschließen wird.

Daran kann man jedoch unter allen Umständen festhalten, daß, welche Konzeptionen auch die Regierung diesen oder jenen Parteibestrebungen zu machen geneigt sein mag, die Militärfrage stets ein „Nihil“ nicht auf „Ja“ für dieselbe bleiben wird.

Politische Uebersicht.

Zwischen der nordamerikanischen Regierung, der Auswanderungskommission und den Agenten der White-Star-Linie und des Norddeutschen Lloyd ist ein Abkommen vereinbart worden, nach welchem Einwanderer in Castle Garden landen dürfen und dort untersucht werden, und die genannten Dampfer-Compagnien sich verpflichten, mittellose Personen, besetzte Verkehrs- und Seehelfer zurückzuführen, oder die Regierung für die entstehenden Kosten zu entschädigen.

Die Journale „Paris“ und „Liberté“ melden, Admiral Courbet, der sich noch in Watson befindet, verosshändige seine Kohlenvorräthe; die „Liberté“ fügt hinzu, dem Geschwader des Admirals werde die Einnahme von Kohlen durch den Umstand sehr erschwert, daß die mit Kohlen beladenen Dampfer nicht bis an die Schiffe heranfahren könnten.

Die Zahl der Pringen aus dem „Haus Frankreich“ hat sich am 9. d. um einen vermehrt. Die Gräfin von Paris ist auf dem Schlosse zu einem Sohne entbunden worden, der die Namen Ferdinand Francois Philippe Marie Laurent erhalten hat.

Selbst nimmt, und der Gleichgültigkeit, mit der in der Regel alle anderen eben jenes Selbst betrachten, wie er ihres. Um die Größe des Egoismus mit einem Zuge zu bezeichnen, sucht unser Philosoph nach einer recht emphatischen Hyperbel und geräth auf diese: mancher Mensch wolle im Hande, einen andern todtschlagen, bloß um mit dessen Fette sich die Stiefel zu schmieren; wobei ihm der Strupel bleibt, ob es auch wirklich eine Hyperbel sei. Mit einem ähnlichen Bilden oder schließt er seine Ausführungen: der Egoismus liegt stets wie ein breiter Graben zwischen Mensch und Mensch.

Es urtheilt der verdichtete Philosoph des Pessimismus, wird mancher einwenden. Aber niemand wird leugnen, daß dieser Pessimist ein tiefer Menschkenner sei. Die furchtbare und dämonische Gewalt des Egoismus in Worte stellen heißt die Menschen zu Engeln machen.

Und doch bezieht sich auch ein Schopenhauer nicht, daß von Zeit zu Zeit einmal einer über jenen garstigen Graben springt, den anderen zu Trost und Hilfe; nur behauptet er, solch ein Sprung sei wie ein Wunder, welches Stammen erzeuge und Weisheit erlerne. In der That, einige haben den fähigen Sprung gewagt und haben anstatt des Naturtriebes des Egoismus das Evangelium der Menschlichkeit proklamirt.

Reinlich ist die Welt Und falsch gekümt. Es liebt ein jeder nur Sich selbst; unglückselig, los und wandelbar Sind alle Bande, die das letzte Glied der Welt zusammenhalten. Und die Natur ist redlich;

allein redlicher als die harte, harte Natur des unbeweglichen Dergens erweist sich doch der Triumph der Selbstverleugnung, die uns durch den Mund eines andern jurst:

So laßt man im Witz und Gemüth Das Ich um mir, daß das heißt es Du Und Er und Wir und Sie es laßt Ausdrücken und uns von der bösen Unart Des harten Ich unendlich löst befreien.

Detail-Verkauf

Original-Fabrikpreisen.

Nach Erweiterung meiner Verkaufsräume empfehle ich mein Geschäft einem geehrten Publikum als billigste Bezugsquelle für **Mode-, Leinen- und Baumwoll-Waaren.**

Regelmäßige große Massenabläufe mit den leistungsfähigsten Fabriken und der bekannt schnelle Umsatz meiner Waaren setzen mich in den Stand, sämtliche Artikel der Manufacturwaarenbranche zu

Original-Fabrikpreisen

zum Verkauf zu bringen.

Preise für die Herbst-Saison 1884.

Es kommen bis auf Weiteres zum Verkauf:

Circa 100 Stück 84 reinwoll. **Herbstkleiderstoffe**, vollständige Robe Nr. 7,50, circa 150 Stück 84 reinw. **Velours**, bisher die Robe Nr. 15,00, jetzt nur 8,50, circa 200 Stück 84 reinwoll. **Cachemires** in 50 verschie denen Farben, pr. Meter 100—125 Ffg., 250 Stück neueste **Caros und Schotten** pr. Meter 35 Ffg. Ein großes Sortiment engl. **84 Chevrots**, die Robe nur Nr. 5,50, früher Nr. 10. Größtes Sortiment am Plage in **Chiffons und Hemdentuchen**. Beste Qual. Hemdentuch pr. Meter 45 Ffg. statt früher 60 Ffg., 2. Qual. pr. Meter 35 Ffg., früher 50—55 Ffg., 3. Qual. nur 27 Ffg., früher 40 Ffg. **Chiffons**, nur bessere Qual., Nr. 25—35 Ffg. **Bettzeuge und Inletts** in uni rosa und gestreift, Prima Qual., Nr. 30—60 Ffg. **Herrenhuter Leinen**, 64 und 54, Nr. 30, 40, 50, 60—100 Ffg., **Handtuchzeuge** in gran, Nr. 15—30 Ffg., in weiß 30—60 Ffg. **Reinwoll. Rock- und Kleider-Lamas** in sämtl. Farben, Nr. 60—120 Ffg.

Sämtliche Futterartikel bedeutend ermäßigt.

Confection für Damen und Mädchen.

Stets mehrere Hundert Piecen **Regenpaletots und Havelocks** am Lager von Nr. 6—10, Prima Qual. aus reinwoll. Stoff von 10—15 Nr. **Iris-Paletots** von 15—20 Nr. **Plüsch-Paletots** 12—18 Nr. **Dolmans** 15—30 Nr. Elegante Piecen in **Dolmans** 30—60 Nr. **Angora-Mäntel** statt 24—30 Markt nur 10—15 Nr. **Zwirngardinen** 10/4 breit Meter 60 Ffg., 8/4 breit 35 Ffg.

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche ist im Preise ganz besonders zurückgesetzt worden.

Markt 4.

J. Lewin.

Brüderstrasse 1820,
Parterre und I. Etage.

Richard Voss.

Abtheilung für Confection
I. Etage.

Eingegangene Neuheiten von Costümkstoffen:

- 58/60 cm breit chevrot melange und Quadrillé Gelegenheitsstauk Meter 45 und 48 Ffg.
 - 58/60 cm breit Crêpe rayé Meter 75 Ffg.
 - 58/60 cm breit Mohair Fantasia Meter 75 Ffg.
 - 58/60 cm breit Croisé carreaux Meter 85 Ffg.
 - 58/60 cm breit Lasing Pointé Meter 1,50 Nr.
- Doppelt breite Stoffe:**
- 105/110 cm breit chevrot carreaux Meter 85 Ffg. Gelegenheitsstauk.
 - 105/110 cm breit beige miltaine Meter 1,00 Nr. Gelegenheitsstauk.
 - 105/110 cm breit Argona Meter 1,40 Nr. vorzügliches Köper-Gewebe in changeant.
 - 105/110 cm breit Zimora Meter 1,70 Nr. tuchartige melirtes Chevrot-Gewebe.
 - 105/110 cm breit Croisé Imperial Meter 2,10 Markt. Gelegenheitsstauk.
 - 105/110 cm breit Crêpe super Meter 2,60 Nr.
 - 105/110 cm breit Satin Imperial broché Meter 2,60 Nr.
 - 105/110 cm breit Satin Imperial Uni Meter 2,50 Nr.
- Kleine Etica-Muster in Couloise zusammengestellt.

- 105/110 cm breit Drap Tricoté Meter 3,00 Nr. tuchartige foulirte Chevrot-Qualität.
- 105/110 cm breit Nanon Meter 3,20 Nr. Satin-Gewebe in feinen brochirten Effecten. Für hiesigen Platz engagirt.
- 105/110 cm breit Maghera Meter 3,40 Nr. feinstollene halbharde Chevrot-Qualität. Neuheit.
- 105/110 cm breit Kairo Meter 3,50 Nr. vorzügliches Gewebe in Changeant und feinen Broché-Effecten.
- 105/110 cm breit Omagh Nr. 3,75 Nr. für hiesigen Platz engagirt. Diagonal changeant.
- 105/110 cm breit Lisburn Meter 4,00 Nr. Halbharter melirtes hochleganter Crêpe-Stoff.
- 105/110 cm breit Angra Poegna composed Meter 3,50 Nr.
- 105/110 cm breit do. Uni Meter 3,00 Nr.
- 105/110 cm breit Damara Meter 4,50 Nr. für hiesigen Platz engagirt. Halbharter gemittelter Chevrot-Stoff. Neuheit!
- 105/110 cm breit Kameran Meter 4,75 Nr. für hiesigen Platz engagirt. Hochleganter melirtes Chevrot-Stoff.
- 105/110 cm breit Bumbia, 83 Nr. der Robe. für hiesigen Platz engagirt. Hochlegante, schwere melangirte Chevrot-Qualität.

Große Auswahl von Herbst-Mänteln

in den neuesten Ausführungen von den einfachsten bis zu den hochlegantesten Facons.

Brauerei zum Münchner Kindl, München.

Hierdurch zeigen wir an, daß wir Herrn Ernst Käppel, große Ulrichstraße 53, für Halle a/S. den alleinigen Auskauf unseres Münchner Kindl-Bieres, genannt „Schützenlesbier“ übertragen haben.

Brauerei zum Münchner Kindl, München.

Radewell.

Samstag den 14. d. M. Gerichtsamt fest, wozu freundlichst einladet
A. Ehrenkündigung.

Teutschenthal.

Zum Einweihungsfest
Sonntag den 14. Sept. ladet freundlichst ein
W. Schulze.

Cafégarten Trotha.

Samstag den 14. d. Mts.
große Ballmusik.

Stange's Gasthof, Graseweg.

empfehl. Mittagsstich. Abends Well- und Brautstücken.

Schützenhaus Giebichenstein

Samstag Tanzveranst.
F. Becker.

für den Interentheil verantwortlich

W. König in Halle.
Expedition: Neue Promenade 1.
M. Dellagen.